

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 2

Rubrik: Technische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dernität. Verglichen etwa mit Kreis und Fahrenkamp, in deren Gesellschaft er zu betrachten wäre, wirken seine Bauten kühl, geschmackvoller, klüger, wie überhaupt weltläufige Klugheit vor allem die Wurzel dieses ungeheuren äussern Erfolges sein dürfte, die ihn auch noch bei solchen Reklamepublikationen vor Entgleisungen ins allzu drastisch Geschmacklose behütet. Die Bauten gehören gewiss zum Besten, was an deutscher Inflationsarchitektur überhaupt gebaut worden ist. *p. m.*

Polnische Architektur-Notiz

«Das billige Eigenhaus» ist der Titel einer Ausstellung, die letzten Herbst in Warschau stattfand. Die vom Verein für Wohnungsreform herausgegebene Zeitschrift «Dom Osiedle Mieskanie» bringt in Heft 7/8 sympathische Holz-

häuser. Die Ausstellung hat nützliche Propagandaarbeit geleistet.

Die Zeitschrift «Architektura I Budownictwo» zeigt in Heft 10 den Neubau der Staatsbank für Landeswirtschaft in Warschau. Es dürfte dies eines der üppigsten Bankgebäude der letzten Jahre in ganz Europa sein. Ein Eisen-skelettbau von 10 Geschossen, davon 3 unter Niveau. Innen viel Marmor, viel verchromtes Metall, Wand- und Deckenverkleidung der Hallen aus polnischem Alabaster, oft gut und schön ausgeführtes sehr reiches Detail, Glaswände, Gummiböden usw.

Im gleichen Heft wird berichtet, dass die verschiedenen polnischen Architektenvereine im Begriff sind, sich zu einem zentralen «Architektenverein der Republik Polen» zusammenzuschliessen.

Jan Karzewski.

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

Lackierung mit Burgovernol-Emaille

Es gibt kaum einen Zweig der Wissenschaft, der in den letzten Jahren und Jahrzehnten so fruchtbringend gearbeitet hat wie die Lackwissenschaft.

Ohne die Fortschritte der Lackindustrie wäre z. B. die Entwicklung der Automobilindustrie zu ihrer heutigen Bedeutung undenkbar, denn erst die Erfindung und Ver-vollkommnung der schnelltrocknenden Nitrozelluloseselacke hat die Serienarbeit ermöglicht. Aber es liess sich vor-aussehen, dass die Nitrozelluloseselacke noch nicht die letzte Stufe in der Entwicklung sein konnten.

Das letzte Ziel musste ein Lack sein, der sich einfach und ohne besondere Kniffe gleich gut mit dem Pinsel wie mit der Spritzpistole, der Lackiermaschine und dem Tauchapparat verarbeiten lässt, so gut wie Oellack füllt und deckt und glänzt, ohne Schleifen, Polieren oder be-sondern Ueberzug, weder feuergefährlich noch gesund-heitsgefährlich ist, also, kurz gesagt: alle guten Eigen-schaften der Oel- und Nitrozelluloseselacke in sich ver-einigt, die schlechten Eigenschaften und Unvollkommen-heiten aber nicht besitzt.

Die bisher bekannten natürlichen Lackrohstoffe konnten nicht zu diesem Ziele führen. Die Bemühungen der Lackindustrie, dem Ideal näher zu kommen, bewegten sich auf dem Gebiete der Chemie; sie hat auch hier wieder einmal geholfen.

Modern Bauen mit Backstein

von Dr. W. Distel, Architekt. Herausgeber: Schweizerische Zieglerorganisation Zürich, Pelikanstrasse 3.

Wir haben es erlebt, dass von seiten der Ziegeleien schon in recht demagogischer Weise gegen die moderne

Eine völlige Umwälzung im Lackierwesen steht bevor; in Amerika ist sie schon halb vollzogen.

Das neue Lackiermittel ist die **Burgovernol-Emaille**. Burgovernol-Emaille ist weder dem Oel- noch dem Nitrozelluloseslack verwandt. Sie wird hergestellt in zwei Typen, von denen der eine, Nr. 25, **l u f t t r o c k n e n d**, die vollkommenste, preiswürdigste und zuverlässigste Decklackfarbe für alle nur denkbaren Verwen-dungszwecke in Industrie, Handwerk und Haushalt ist, während der andere, Nr. 50, **o f e n t r o c k n e n d**, das Universallackiermittel der Zukunft für die gesamte ofen-trocknende Industrie darstellt.

Die vollkommene Lackierung ist der grösste Kauf-anreiz, den man zur Verfügung hat. Sie bietet eine Lackfläche, die sich anfühlt und glänzt wie Porzellan, die sich nicht kratzen, ritzen und abgreifen lässt und die auch einen harten Stoss verträgt, ohne abzusplittern.

Eine Lackierung, die sich kalt und heiss, mit Seife und Soda abwaschen lässt, ohne klebrig, blind und fleckig zu werden, die durch Fett und Alkohol nicht beeinflusst wird, und die ausserdem billiger und einfacher ist als bisher, sich schnell und zuverlässig durch Streichen, Spritzen oder Tauchen nach Belieben, luft- oder ofentrocknend, herstellen lässt und wobei kaum jemals Ausschuss ent-steht.

Architektur Stimmung gemacht wurde; um so sympathi-scher berührt die vorliegende, ausgezeichnet ausgestattete Schrift, die sich begnügt, die Eigenschaften des Ziegel-steins und die Vorzüge des Ziegelmauerwerks an Hand zahlreicher Abbildungen darzustellen. Auf 4 Tafeln wird

der Vorgang des Mauerns am Bau zeichnerisch in allen seinen Phasen wiedergegeben.

Heraklith

Technische Anleitungen, herausgegeben von der Oesterreichisch-amerikanischen Magnesit A. G. Radenthein, Kärnten, Oesterreich. 96 Seiten.

Auch dies eine sehr sympathische Reklameschrift mit 97 Abbildungen, die in allen wünschbaren Schnitten und Isometrien die Verwendung der Heraklith-Platten für alle erdenklichen Decken- und Wandisolierungen in vorbildlicher Ausführlichkeit darstellen.

Die volkswirtschaftlichen Aufgaben und die wirtschaftspolitische Behandlung der Eisenbahnen von Dr. Manuel Saitzeu. Ein Beitrag zur Beurteilung des Wettbewerbes zwischen Eisenbahn und Automobil, Quart 92 Seiten. Verlag Librairie-Edition S.A. Bern 1932. Fr. 1.50.

Diese im Auftrag der Generaldirektion der SBB herausgegebene Schrift behandelt eines der wichtigsten und brennendsten staatswirtschaftlichen Probleme der Schweiz in einer auch für den Laien verständlichen und einleuchtenden Art. Typographisch ist die Broschüre in Anbetracht

ihres ernsten Themas mit ihrer lustigen roten Bauchbinde fast zu vergnüglich aufgemacht.

Mass-, Gewichts- und Tragfähigkeits-Tabellen von Profileisen, Röhren usw. nebst Berechnungstabellen wurden als Neujahrsgabe 1933 herausgegeben von der Eisenhandlung Pestalozzi & Co., Zürich 1, Münsterhof.

Bauspiegel

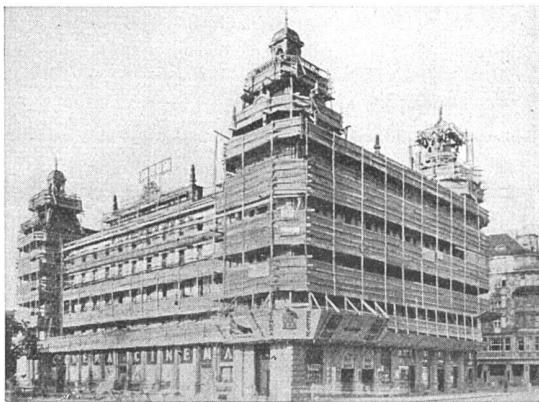
Kritische Blätter der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Architekten, Berlin. Eine neue, nichtillustrierte Zeitschrift von einheitlich marxistischer Haltung, ohne salonbolschewistische Allüren. Jahresabonnement RM. 1.80.

Pestalozzi Schüler- (und Schülerinnen-)Kalender 1933 mit «Schatzkästlein», 26. Jahrgang. Pestalozzi-Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern. Fr. 2.90.

Wie alljährlich bildet dieser in einer Ausgabe für Knaben und einer für Mädchen erscheinende ausgezeichnete redigierte Schülertkalender mit seiner Beigabe «Schatzkästlein» eine Fundgrube interessanter Aufsätze, Notizen und Bilder aus den Gebieten der Naturwissenschaft, Technik, Kunst und Geschichte.

BLITZ-GERÜST

ohne Stangen — das Ideal aller Gerüste für Fassaden von Wohn-, Geschäftshäusern, Kirchen und für Innenräume, wie Kirchen- und Saaldecken, Treppenhäuser usw.



links:
Bellevue
Zürich

rechts:
Kirche
St. Peter
Zürich



Vertreter in allen grösseren Kantonen • Mietweise Erstellung für Neu- und Umbauten durch

GERÜSTGESELLSCHAFT A.-G.
ZÜRICH 7, TELEPHON 22.134 • ALTSTETTEN, TELEPHON 55.209